naturhistorisches museum wien

Speläologische Vortragsreihe

Karst- und Höhlen- Arbeitsgruppe, Geologisch-Paläontologische Abteilung
Museumsplatz 1, Stiege 10, Tür 4 - Museumsquartier, Eingang Mariahilfer Straße 2
Tel. 01 5230418, speleo.austria@nhm-wien.ac.at

Alle Veranstaltungen des NHM setzen die Einhaltung der 3G-Regel voraus, sowie die Erfassung der Kontaktdaten vor Ort. Zur Zeit ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes während des Vortrags erforderlich.

Dienstag, 14. September 2021, Beginn 18 Uhr

Jahresrückblick 2020

Barbara Funk, Eva Kaminsky, Pauline Oberender, Lukas Plan und Rudolf Pavuza

Nach der langen Corona bedingten Pause der Speläologischen Vortragsreihe, möchten wir ausnahmsweise im September mit einem Jahresrückblick beginnen. Wir freuen uns euch berichten zu können, woran wir im Jahr 2020 gearbeitet haben und vor allem freuen wir uns darauf, mit euch nach alter Tradition den Abend ausklingen zu lassen. Für Getränke und Buffet ist gesorgt.

*Teilnehmer*innen der Forschungswoche am Schiestlhaus 2020. Foto: Christian Toth.*

Dienstag, 19. Oktober 2021, Beginn 18 Uhr

Der Frostverwitterung auf der Spur – erste Ergebnisse nach Abschluss der Feldkampagne

Pauline Oberender

Von Juni 2018 bis Mai 2021 wurden in drei kleinen Höhlen in Niederösterreich Temperaturdaten erfasst, Gesteinsbruchstücke gesammelt und Geoelektrikmessungen durchgeführt, mit dem Ziel herauszufinden ob Frostverwitterung tatsächlich der Prozess ist der zu ihrer Entwicklung führte. Erste Ergebnisse werden nun präsentiert.

Barbara und Franziska tragen das Material für Geoelektrikmessung zur Eisenhuthöhle. Foto. P. Oberender

Dienstag, 16. November 2021, Beginn 18 Uhr

Vorbilder, Amazonen oder Schattentiere? Karrierewege früher Speläologinnen am Beispiel von Elise Hofmann und Maria Mottl

Johannes Mattes

Maria Mottl mit Ottokar Kadic vor der Mussolinihöhle um 1930. Foto: Unbekannt.

Am Beispiel der Paläobotanikerin Elise Hofmann (1889–1955) und der Paläontologin Maria Mottl (1906–1980) behandelt der Beitrag Berufswege und Lebensformen von Frauen, die sich während der Zwischenkriegszeit wissenschaftlich mit dem Karst- und Höhlenphänomen beschäftigten. Beide Karrieren sind eng an die während der Zwischen- und Nachkriegszeit in Höhlen Österreichs und Ungarns durchgeführten Ausgrabungen, die daran beteiligten wissenschaftlich-politischen Verbindungen und deren Ziele gebunden. Bei dem Vortrag wird besonderes Augenmerk auf 1) die Rolle von Frauen in der Karst- und Höhlenkunde der Zwischenkriegszeit, 2) die wissenschaftlichen Netzwerke der beiden Wissenschaftlerinnen und geschlechtsspezifische Formen der Kooperation mit KollegInnen sowie 3) die spätere Rezeption der beiden Biografien gelegt.

Dienstag, 14. Dezember 2021, Beginn 18 Uhr

Workshop „Pseudokarst“ und Nichtkarsthöhlen

Moderation: Rudolf Pavuza

Hinterbergerbach-Schwinde (6844/14) bei St.Thomas am Blasenstein, OÖ. Foto: Heiner Thaler.

In der KHA beschäftigt man sich seit 35 Jahren eingehender mit dem Begriff „Pseudokarst“ und damit verbunden mit Höhlen und ihrem Inhalt in Nichtkarstgesteinen. Die terminologische Problematik und einige der zahlreichen, durchaus interessanten Objekte und Phänomene in Österreich (und auch ein wenig im Rest der Welt) wurden untersucht und die Ergebnisse bei einigen Pseudokarstsymposien präsentiert. Der Status Quo wird anhand einiger sehr divergenter Beispiele diskutiert und auch die Terminologie wird behutsam hinterfragt werden.

Spontane Beiträge der Teilnehmer sind dabei durchaus willkommen und erwünscht.